

Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis für Post und Stadt freibleibend, Ostbahn halbjährl. DM. 1.10. Postbez. monatl. Nachlieferung vorbehalten. Einzelst. merklich nachmittags. Einzelnummer 15 Pfennig. Sonnabends 25 Pfennig. Postfachkonto: Zeit. Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Völkerrasse 4; Zweigstelle: GutsMuthsstraße 38. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erschließungsort: Merseburg, im Juli 1888. Dem. (Streik un) befehlt K. Anpr. a. Pteier. od. Anfragergüt.



Anzeigenpreis Für den achteckigen Millimeterraum 8 Goldpfennige; im Reklameteil 12 Goldpf. für Chiffrenanzeigen und Nachmeldungen 21 Goldpf. Nachschlag. — Bei Umrechnung in Papiermark für die amtliche Goldmarkkurs des Zahlungstages maßgeblich. — Familienanzeigen ermäßigt. — Rabatt nach Tarif. — Platzprohibit ohne Verbindlichkeit. — Preisnummer wird berechnet. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm. — Fernsprecher 100

Nr. 81

Dienstag, den 8. April 1924

164. Jahrgang

Der Wahlsieg der Flügelparteien in Bayern.

Die Zusammenziehung des bayerischen Landtages.

München, 8. April. Nach den letzten Wahlergebnissen in Bayern dürfte sich laut dem 2. A. der bayerische Landtag etwa folgendermaßen zusammenziehen:
Bayerische Volkspartei 30, Wollflügel 16, BVP 14, Bauernbund 7 oder 8, SPD 8, vereinigte nationale Rechte 6 oder 7, Deutscher Block 2 oder 3, Nationalliberale Landespartei 1 Stg. Wenn die noch ausstehenden Grobstimmen auch das Gesamtbild zugunsten der Bayerischen Volkspartei verschieben dürften, so wird diese doch nicht mehr für sich allein in der Lage sein, eine Regierungsmehrheit zu bilden. Wie überhaupt eine Regierungsmehrheit zustandekommen soll, ist noch ungewiß.

Das amtliche Ergebnis der Wahl in München.

München, 7. April. Um 3.30 Uhr nachts wurde das amtliche Münchener Wahlergebnis bekannt. Danach beträgt die Zahl der abgegebenen Stimmen 144 093 männliche und 136 783 weibliche. Auf die einzelnen Parteien entfallen: Sozialdemokraten 26 844 männliche und 24 643 weibliche zusammen 51 489. Deutscher Block 3773 männliche und 3769 weibliche, zusammen 7542. Nationalliberale 1098 männlich und 987 weiblich, zusammen 2085. Kommunisten 27 757 männlich und 20 229 weiblich, zusammen 47 986. Bauernpartei 144 männlich und 138 weiblich, zusammen 282. Deutsche Volkspartei 1848 männlich und 2307 weiblich, zusammen 4155. Christlich-Sozial 1232 männlich und 1087 weiblich, zusammen 2319. Bauernpartei 1538 männlich und 1301 weiblich, zusammen 2839. Wollflügel 50 309 männlich und 54 663 weiblich, zusammen 104 972. Unabhängige 788 männlich und 6848 weiblich, zusammen 7636. Bayerische Volkspartei 21 129 männlich und 38 507 weiblich, zusammen 59 636. Bayerische Mittelstandspartei 1443 männlich und 1310 weiblich, zusammen 2753. Bayerischer Bauernbund 55 männlich und 51 weiblich, zusammen 106. Wollflügel 120 männlich und 158 weiblich, zusammen 278 Stimmen.
Am Jahre 1920 wurden in München 347 864 Stimmen für sieben Parteien abgegeben, während bei der jetzigen Wahl 300 876 Stimmen für 15 Parteien abgegeben wurden.

Das Ergebnis des Volksentscheids in München.

München, 7. April. Das heute morgen amtlich bekanntgegebene Ergebnis über die Abstimmung zum Volksentscheid in München ist folgendes: 98 937 Stimmen mit ja 196 136 Stimmen mit nein.

Sächsisches Volksbegehren auf Auflösung des Landtages.

Dresden, 8. April. Der Wollflügel-Nationale Block hat bei der Regierung den früher angekündigten Antrag auf Volksbegehren über Auflösung des Landtages eingbracht.

Was geht in Sachsen vor?

Politikminister Schöninger wieder im Amt.
Dresden, 7. April. Der Minister des Innern hat Verfügungen erlassen, die den Fortbestand der Koalitionsregierung in Sachsen ernstlich gefährden dürften. Der Minister des Innern hat ohne Wissen und Einverständnis seiner bürgerlichen Ministerkollegen angeordnet, daß die durch Generalleutnant Müller gebildete überparteiliche Hilfskommission wieder aufgelöst wird. Weiter hat er verschiedene höhere Polizeibeamte, darunter den Polizeikommissar Dr. Schöninger, den Polizeikommissar Kneißel, und verschiedene Hauptleute, die von Generalleutnant Müller ihrer Ämter enthoben worden mußten wieder in ihre Ämter eingesetzt und den Polizeikommissar Schöninger der Polizei in Weipitz, die übrigen Beamten der Polizei in Dresden zur weiteren Verwendung überlassen.
Die Nichtüberverwendung der von Generalleutnant Müller seinerzeit für ihre Ämter Entborenen hat eine der Bedingungen für die Aufhebung des Ausnahmezustandes in Sachsen.

Rücktritt des sächsischen Finanzministers.

Weimar, 7. April. Der Leiter des sächsischen Finanzministeriums, Staatsminister Dr. Stolze, ist heute infolge seiner Stellungnahme zu der Gehaltsfrage und der Verleumdung des Staatsbankrottanten Lohse von seinem Posten zurückgetreten. Die Homogenität des übrigen Kabinetts wird durch den Rücktritt des Finanzministers nicht berührt.

Dalserländisch-sächsischer Vereinigung.

Erfurt, 8. April. Am 12. Reichstagswahlkreis Thüringen (Erfurt-Schmaltern) haben sich die Deutschnationalen Volkspartei, der Landbund, Bezirk Erfurt und die Dalserländischen Verbände zu einer dalserländisch-sächsischen Vereinigung zusammengeschlossen.

Am die Anerkennung der Nationalliberalen

Berlin, 8. April. Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hielt gestern eine Sitzung ab, in der ursprünglich auch die Geltungnahme des Vorbesandes zu der Anerkennung der Nationalliberalen Vereinigung auf Anerkennung ihrer Organisation innerhalb der Partei beraten werden sollte. Da jedoch das Tagesprogramm zu groß war, konnte die „D. V. P.“ berichtet, diese Frage noch nicht erledigt werden. Man rechnet aber damit, daß der Parteivorstand heute seine entscheidende Beschüsse fassen wird.

Der Eisenbahnerstreik.

Klimatium der Verbände.

Berlin, 8. April. Gestern nachmittag fand im Gewerkschaftshaus eine Funktionärversammlung des freigewerkschaftlichen Eisenbahnerverbandes statt, zu der je ein Delegierter aus dem Verband aus allen Richtungen Deutschlands delegiert waren. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Resolution an:
Die gemeinschaftliche Sitzung des Rates und Vorstandes des Deutschen Eisenbahnerverbandes am 7. April lehnt die Vorlage des Reichsverkehrsministeriums ab. Eine Ausdehnung der ausgedehnten Dislokationen kann nur verhindert werden unter folgenden Voraussetzungen.
1. Der Lohn wird ab 30. März um 6 Pfennig für alle Lohngruppen und Wirtschaftsklassen erhöht.
2. Der Arbeitsnachweis ist grundsätzlich für das gesamte Eisenbahnpersonal zu gewährleisten. Der Verband ist bereit und willens, die Leistungen der Eisenbahnerverbände zu unterstützen, die sich zur Herbeiführung der gegenwärtigen Forderung der Reichsbahn unter vorübergehender Umkleidung der arbeitsfähigen Arbeiter einer Verlängerung bis neun Stunden täglich zu stellen.
3. Die ausständigen Eisenbahner sind ausnahmslos wieder einzustellen.
4. Alle weiteren unerledigten Fragen und Streitpunkte sind Gegenstand der Verhandlungen zwischen Reichsverkehrsministerium und Tarifkonferenzen.

Hamburg, 7. April. Zur Bewegung der Eisenbahner ist noch zu melden, daß die Lage in Groß-Barmstedt unversändert ist. Die Reichseisenbahndirektion teilt mit, daß sich die Lage in Neumünster insofern verschlechtert hat, als dort die Güterboden- und Gepäckarbeiter die Arbeit niedergelassen haben. Irrendenweise Aufstellungen sind nicht zu erwarten.

Eckernförder Aedensfeier.

Eckernförde, 7. April. Während der letzten beiden Tage fanden hier anlässlich der 75jährigen Wiederkehr des Tages, an dem eine Edgar Schlegel-Höfner die dänische Flotte in der Bucht verlor, große Feiern statt. Der Ober der Marineleitung der Flotte, Freiherr von Gagen, gab zu einer Anrede bei der Hoffnung an Deutschlands Zukunft auf Wiedererlangung seiner Seegeltung aus.
Der Kampf „Deutschland“ in Newport eingetroffen.
Hamburg, 7. April. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß der neue Dampfer „Deutschland“ nach einer alljährlichen Reise Sonntagabend 10 Uhr in Newport eingetroffen ist.

Herz von Kraby beim Papst.

Rom, 8. April. Der Papst hat Herrn Kraby von Wöhlen in Sonderaudienz empfangen.

Die Unstimmigkeiten im Dawes-Ausfluß.

London, 7. April. Die Bewegung des Dawes-Berichts ist zurückzuführen auf ernste Differenzen, welche noch in der letzten Woche wegen der Frage der wirtschaftlichen Freiheit Deutschlands auftraten, und die schwerigsten, auch darin ein Konvergenz zusammenzuführen. Die „Westminster Gazette“ schreibt in ihrem heutigen Leitartikel: Hoffentlich werden sich die Voraussetzungen über den Inhalt des Dawes-Berichts als falsch erweisen. Sonst werde die Reparationsfrage in ein hitzeres Stadium als jemals zuvor treten.
Nach Londoner amtlicher Ansicht seien die Währungsverträge, die der diplomatische Vertreter der „Westminster Gazette“ berichtet, ganz unklar. England werde auf Herstellung der völligen wirtschaftlichen Freiheit Deutschlands hinarbeiten. Er geht nach, bisher wüßten weder die Sachverständigen noch sonst jemand, wie die von ihnen errechneten großen deutschen Leberhöfliche für Reparationszwecke erbracht werden könnten, ohne die deutsche Währung wiederum zu gefährden und die fremden Märkte mit deutschen Waren zu überfluten.

Deutschland muß zustimmen.

London, 7. April. Eine Nachricht der „Westminster Gazette“ besagt, daß der Bericht der Komitees Dawes und Mac Kennas morgen veröffentlicht werden. Eine vorläufige Wiedergabe ihres Inhalts ist bereits beabsichtigt. Der diplomatische Korrespondent des Blattes bemerkt dazu, der englische Standpunkt könne dahin zusammengefaßt werden, daß Deutschland zu jeder Lösung eine zustimmende Partei sein müsse. Die finanzielle Einheit Deutschlands müße in dessen auf jeden Fall wieder hergestellt werden, ebenso seine Herrschaft über die Industrien und Eisenbahnen. Weiter müssen die Zollstrafen im besetzten und unbesetzten Deutschland fortfallen.

Was aus dem besetzten Gebiet herausgesprengt wird.

Paris, 8. April. Ueber das Ergebnis der Zollverwaltung im Rheinlande und Ruhrgebiet werden folgende Angaben veröffentlicht:
1. Zollentnahmen im engeren Sinne. Das Ergebnis im ersten Drittel des Monats März belief sich auf 9 581 473 Goldmark gegenüber 7 825 148 Goldmark in der voraus-

Aussichtslose Versuche.

Seit einiger Zeit mehrten sich die Anzeichen dafür, daß man verfuhr, die Rentenmarkt in ihrer Stabilität zu erschüttern, und damit neues Unheil von der Währungsseite her über Deutschland zu bringen. Gestern man den Standen nach, durch die man verfuhr, die Rentenmarkt auf den Weg der Rentenmarkt des Vorjahres zu bringen, so kann man feststellen, daß diese Kämpfe sich alle vereinigen in Paris. Dort sitzt die Zentrale, von der aus versucht wird, das Rentenmarktgebäude zu unterminieren, um eines Tages seinen Einsturz zu erleben. Zur Zeit des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet raubten die französischen Soldaten, wo sie nur irgend konnten, Papiermarkbeträge, und Frankreich perfidierte mit diesen Beträgen aus den Auslandsbüros und auf dem Umweg fremder Kaufhäuser in den Städten des besetzten Gebietes an deutschen Provinzbüros a la baisse auf die Papiermark; die Papiermark; jauchte auf diese einfache Weise in rasendem Tempo in die Tiefe. Heute, wo die französischen Rentenmarktgebäude in den besetzten Gebieten nicht mehr zu sehen waren, versucht Frankreich hauptsächlich in der Zehnfachung und in Polen Rentenmarkt an sich zu bringen, mit denen es dann eine ähnliche Spekulation wie früherzeit in Papiermark vornimmt. Es fragt sich nun, ob diese Versuche, die Stabilität der Rentenmarkt zu gefährden, gelingen werden oder überhaupt gelingen können. Da muß zunächst immer wieder daran erinnert werden, daß die Sicherheit der Rentenmarktordnung in erster Linie abhängt von der Größe des Zahlungsmittelumlaufes. Es ist noch in Erinnerung, daß der Verwaltungsrat der Rentenbank sich entschieden dagegen gewehrt hat, dem Reich einen größeren Kredit zu geben, als er mit der Sicherheit der Rentenmarkt vereinbar ist. Der Verwaltungsrat lehnte kürzlich energisch das Ansuchen des Reichsfinanzministers Dr. Lütjers ab. Das Deutsche Volk sollte der verantwortlichen Männern der Rentenbank dafür dank wissen; denn die vornehmste Pflicht des Deutschen liegt heute in der Befolgung der Mahnung des Reichsfinanzministers: haltet die Währung! In der letzten Zeit, welche dem Reich die Währung nicht so hart angeschlossen zu lassen; man hat vor einer Kreditinflation, die mit Sicherheit zu einer Zahlungsmittelinflation ausarten muß, gewarnt, und das mit Recht. Aber diese erste in diese Sorge vollkommen gehoben. Wenn auch die Reichsanstaltweise regelmäßig eine Erhöhung der Kreditinflation meidet, so darf man doch nicht übersehen, daß sich das Umlaufgebiet der Rentenmarkt in letzter Zeit bedeutend vergrößert hat. Einmal hat die interall. Rheinlandskommission den Umlauf der Rentenmarkt im altheimischen Gebiet gestattet, und zum andern hat sich aus der Praxis heraus trotz des Verbotes der französischen-besetzten Behörden der Rentenmarkt-Giroverkehr und auch der Rentenmarkt-Zahlungsvorkehr auf das neubesetzte Gebiet ausgebreitet. Und gerade in diesen Gebieten ist der Bedarf an Zahlungsmitteln besonders groß. Von einer Inflation in Rentenmarkt kann also durchaus keine Rede sein, im Gegenteil der verknappte Geldmarkt zeigt mit aller Deutlichkeit, daß Geld- und Zahlungsmittelknappheit noch nie vor herrsch. Außerdem hat sich der Umlauf der Rentenmarkt in den letzten Monaten nicht unmerklich gehoben, im Ruhrgebiet allein bis auf 85 Procent der Friedensproduktion, fast alle Gewerbe werden nach den Berichten der preussischen Handelskammer für den Monat März eine Ausweitung ihrer Produktion. Schon allein deshalb wäre also eine leichte Vermehrung an Zahlungsmitteln bzw. eine härtere Kreditgewährung zu verteidigen.

Aber auch der ganze Aufbau der Rentenmarktordnung läßt es gänzlich zu, daß es bei dem augenblicklichen Zahlungsmittelumlauf und dem augenblicklichen Stande der Rentenmarktkredite zu einer Unterbewertung der Papiermark kommen kann. Die Rentenbank hat durch die erstmalige am 1. April erfolgte Zinszahlung der Rentenmarkthypothek Rentenmarkt sowohl nach der Seite der hypothetischen Belastung wie nach der der Reichsbankkredite der Dawes-Bericht zugrunde, so daß ein Wachsen der Rentenmarkt sofort eine Herabgabe größerer Rentenmarktbeträge bei den Zinszahlungen und Kreditrückzahlungen zur Folge hätte, was unumgekehrbar zu einer noch weiteren Verknappung des Geldmarktes führen würde. Auf diese Weise tritt also gewissermaßen eine automatische Ausregelung ein. Der beste Halt aber, den die Rentenmarkt hat, ist das Vertrauen, das das deutsche Volk in diese, in der Geschichte der Währungs eigenartige Währung legt. Dieses psychologische Moment spielt eine außerordentlich große Rolle. Läßt sich das deutsche Volk, vor allem aber die Börse, durch die französischen Mächte nicht ins Wackeln jagen, tritt nicht die berechtigten „Anrufer des Publikums“ ein, so hält sich die Rentenmarkt unter allen Umständen. Die französischen Reaktionen bleiben dann, was sie sind — aussichtslos Versuche.

angegangenen Defizite. Der Monat März hat im ganzen 20 008 305 Goldmark ergeben.
2. Ausnahmeseinwirkungen haben im Rheinlande allein während der dritten Defizite des Monats März 3 438 039 Goldmark gegenüber 2 118 825 Goldmark in der vorausgegangenen Defizite ergeben. Im ganzen haben die Einnahmen aus diesen Artikeln im März 7 147 457 Goldmark ergeben gegen 7 182 658 Goldmark im Februar.

Der 37. Provinzial-Landtag eröffnet.

3. Abgehen erbrachten im Rheinlande im März 1480 838 Goldmark gegen 140 657 Goldmark im Februar.
 4. Die abgelaufenen Jahre des Rheinlandes und Fußgebiets, sowie die Abnahme und Abnahmeerträge im Rheinland allein haben im März 82 723 888 Goldmark ergeben.
Mitteilung der Reichswirtschaftlichen Deputation.
 5. Herr 8. April. Herr Reichsminister wird gebittet, daß der am kommenden General der Rheinlande am nächsten auf die Bestimmungen für den Wahlkampf im Rheinlande erwidert. Danach ist die Frist zur Einholung der Erlaubnisse von Versammlungen von drei Tagen auf 24 Stunden herabgesetzt.

Rezeptionskammer der deutschen Kirche im Rheinlande.
 6. Herr 7. April. Der Kirchenkommissar für das Rheinland hat eine Erklärung veröffentlicht, in der es u. a. heißt: Es ist von deutscher Seite verstanden worden, die deutsche Politik in unsere Kirche hineintragen. (3) Nachdem nun die billige Trennung von Deutschland auch auf kirchlichem Gebiete ausgeprochen ist, bestimmte ich kraft der mir übertragenen Vollmacht folgendes: Geistliche, die sich in die gegebenen Verhältnisse nicht hineinfinden können, mögen die Folgerungen ziehen. Jeder aktive und jeder passive Widerstand wird schwer geahndet werden. Kirchenangehörige, die sich des Widerstandes überlassen, werden schuldig gemacht, wird staatlicher Schutz entzogen; alle etwaigen Prozesse sind erfolglos.

Die Pariser Presse über die Stresemann-Rede.

Paris, 8. April. Die vorgelagerte Rede des deutschen Außenministers wird von den Pariser Wägern lebhaft besprochen. Interessant ist besonders der geistreiche „Temps“-Kommentar. Das Blatt schiebt eine Stelle in der Rede Stresemanns, die besagt, daß die englischen Großbanken den deutschen Unternehmungen jeden Kredit verweigern, solange die Rheum-Verträge bestehen. Der „Temps“ hat die Äußerung für recht bedenklich und wünscht unter allen Umständen, daß von London ein Dementi erfolge.
 Von den übrigen Wägern beurteilt das „Journal des Debats“ die Rede Stresemanns sehr scharf. Das Blatt konstatiert einen Zusammenhang zwischen der vorgelagerten Rede Stresemanns und der politischen Stimmung, die unter Annäherung eines deutschen Krieges in Berlin zur Anglistik-Erklärung des Reichsleiters Vertrages stattgefunden haben soll. Zum Schluß schreibt das „Journal des Debats“: Die Führung des Reiches will den Vertrag nicht ausführen. Unter Anspielung auf Stresemann und Marx schreibt das Blatt: Die einen bringen ihre Gedanken ungehindert zum Ausdruck, die anderen schlagen noch einen ungehörigen Korrekten an.

Neue Niederlage Macdonalds im Unterhause.

London, 8. April. Die Regierung ist in der gestrigen Sitzung der Unterhause gegenwärtig der zweiten Sitzung der Budget-Debatte wieder geschlagen worden. Auch die Änderung der Vorlage in dem Sinne, daß die Unterhause zahlungsunfähiger, arbeitsloser Mieter den öffentlichen Massen aufgebunden werden soll, wurde in gleicher Weise von den Konserverativen und Liberalen als unannehmbar abgelehnt. Das Haus nahm einen Antrag Chamberlains, die Vorlage zurückzuziehen, mit 221 gegen 212 Stimmen an.

Der Wahlsieg der Papisten.

Mailand, 8. April. Nach den letzten Nachrichten über das Wahlergebnis marschiert die Regierung sichtlich mit einer enormen Mehrheit an der Spitze. Das Ministerium teilt mit, daß die Ergebnisse von zwei Drittel des Landes, das heißt: von etwa 52 Bezirken, vorliegen. Danach entfallen auf die sozialistische Mehrheitsliste 1 341 600 Stimmen, auf die katholische Minderheitsliste 95 597 Stimmen. Für die katholische Mehrheitsliste des 6. Bezirkes aller Wähler gemeinsam. Die Stimmen der Minderheitsparteien umfassen zusammen nach diesen vorläufigen Ergebnissen 823 840 Stimmen. Davon entfallen auf die katholische Volkspartei 242 963 Stimmen, auf die Kommunisten 87 381 Stimmen, die Republikaner 39 013 Stimmen. Das Bekanntwerden der Wahlergebnisse wird durch erfahren, daß in Venedig von Sonntag mittags bis Montag mittags keine Betungen erschienen waren, welches Verbot auch für die Wahlen aufrechterhalten wurde. Infolge der Anrechnung der Vorzugsstimmen dürfte es mehrere Tage dauern, bis die einzelnen Ergebnisse ausgerechnet sind.

Deutsche Wählerfolge in Südtirol.

Bozen, 7. April. Bei den gestrigen Kammerwahlen haben die Deutschen Südtirols sehr gut abgesehen. Der Erfolg der Deutschen Südtirols ist weit größer als der des Jahres 1921. Die Wählerliste war eine sehr große, die Wahlstimme eine mehrzahlige.

Rücktritt des Kabinetts Smuts.

London, 8. April. Die Neuwahlen in Südafrika sind durch den Rücktritt des Kabinetts Smuts notwendig geworden. Der Rücktritt erfolgte wegen einer Wahlniederlage der Regierungspolitiker in einer Wahlkabine, wodurch die Regierungsmehrheit im Parlament auf vier Stimmen reduziert worden ist.

Amerikas verlenkte Schiffe.

New York, 8. April. Der gemischte Ausschuss zur Feststellung der Schiffsregistrierung der Amerikaner hat gestern dahin entschieden, daß Deutschland für die Schiffe verantwortlich ist, die durch die Verletzung der amerikanischen Schiffe während des Krieges entstanden sind. Wesentlich sei weiterer amerikanischer Schiffe hat der Ausschuss entschieden, daß Deutschland für deren Verletzung nicht verantwortlich ist, da diese Schiffe den militärischen Operationen während des Krieges Hilfe geleistet haben.

Er mordung von Amerikanern in Estland.

Wien, 8. April. Die amerikanische Regierung hat an den Konsul der Vereinigten Staaten in Tirana telegraphisch Mitteilung gemacht, daß der Konsul eine Untersuchung über die Ermordung zweier amerikanischer Reisenden in der Nähe von Estland einzuleiten.

Messweisse des Dresdner italienischen Konsulats in Leipzig.

Leipzig, 8. April. Wie das Dresdner italienische Konsulat dem Leipziger Messamt mitteilt, hat die ital. italienische Botschaft in Berlin genehmigt, daß künftig während der Messe in Leipzig eine Zweigstelle des Dresdner italienischen Konsulats eingerichtet wird. In dieser werden Messe führt und sämtliche Konsulatsangelegenheiten erledigt. Sie wird zwei Tage vor Beginn der Messe eröffnet.

Gegen die deutschen Ausreisestimmungen.

Sofel, 7. April. Wegen die neuen deutschen Ausreisestimmungen veröffentlicht der Schweizerische Hoteliersverband eine Protest-Resolution. Der Verband hat jetzt auch die internationalen Hotel- und Gastwirtschaftsverbände zur gemeinsamen Weisung aufgefordert. Ebenso wurde dem Schweizerischen Nationalrat eine Interpellation überreicht.

Merkmale, den 8. April. Heute Vormittag ist der 37. Provinzial-Landtag eröffnet worden. Die Eröffnung waren schon lange vor Beginn der Sitzung von Zuschauern gefüllt, aber dennoch eine gewisse Spannung lag. Insofern doch während dieser Tagung eine besonders wichtige Vorlage erörtert werden:

Die Neuwahl des Landesparlamentes.
 Daß gerade diese Vorlage die meisten Zuschauer auf die Sitzung gelockt hatten, lehnen die allmähliche Bildung des Reiches, nachdem bekannt gegeben war, daß die Neuwahl morgen Nachmittag vorgenommen werden soll. Aus diesem Grunde soll auch die heutige Nachmittagssitzung (3) bleiben, um den Ausschüssen und Fraktionen Gelegenheit zu internen Besprechungen zu geben. Morgen früh wird dann mit der großen Kundgebung über den Etat begonnen werden.

Um 11½ Uhr betritt

Oberräsident Brüning

das Rednerpult um den Landtag mit nachfolgender Rede zu eröffnen:

Meine Damen und Herren!
 „Für diesjähriger Landtag fällt in eine innen- und außenpolitisch sehr bewegte Zeit, die innerpolitisch den laufenden Wahlkampf gekennzeichnet ist. In vortrefflicher Beziehung steht das hier so ist und von allen Seiten auf die äußerste Aufmerksamkeit der Reichstagen, nach stabileren Verhältnissen zu erfüllen. Der Währungsreform ist aufgegeben, erfreulicherweise ist das neue Zahlungsmittel stabil geblieben. Dieser radikale Umwandlung hat von allen Bevölkerungsklassen die größte Opfer gefordert, aber auch weite Kreise der Bevölkerung, besonders die Arbeiter, Angehörigen, und das größte Heer der Erwerbslosen sind in eine bittere wirtschaftliche Not gekommen. Erfreulicherweise besteht die Hoffnung, daß die Wirtschaftslage eine Besserung erfährt, die Not der wirtschaftlich Schwachen gemindert wird.“
 Oberräsident Brüning gebend dann des Reichstagen Landesparlamentes Dekret, um in seiner Rede fortzufahren:
 „Der

Voranschlag zum Haushaltsplan

für das kommende Jahr weist in Einnahme und Ausgabe die große Differenz von 16½ Millionen Mark aus, fast 7 Millionen mehr als im letzten Jahre vor dem Kriege. Diese 7 Millionen Mark entfallen fast reiflos auf die Finanznot. So erheblich dieses auch ist, so sehr zeigen doch diese unge-

Erzard der Reichsleiter.

Paris, 7. April. Die Reichsleiter hat heute den Vorsitzenden des internationalen Arbeitsauschusses, Herrn Strang, empfangen.

Umgestaltung der Gewerkschaften.

Wien, 8. April. Wie hier bekannt wird, lehrt der erkrankte Hofrat nicht mehr auf seinen Posten bei der obersten Gewerkschaftsleitung.

Trübs wieder gesund.

Wien, 7. April. Wie aus Moskau antwort gemeldet wird, ist Trübs wieder vollkommen hergestellt und wird aus dem Krankenhaus nach Moskau zurückkehren, um seine Arbeiten im Kriegsministerium wieder aufzunehmen.

Der Hafen von Kronbjerg unter militärischer Bewachung.

Kronbjerg, 8. April. Der Hafen von Kronbjerg steht jetzt unter militärischer Bewachung, um die Arbeiter vor den freireisenden Eishändlern zu schützen. Die Soldaten haben Befehl, zu schießen, wenn Widerstand geleistet wird. Die Streikenden ziehen durch die Stadt.

Aus Stadt und Umgebung

Eingebrochen. In der Nacht vom 7. zum 8. d. Mts. ist in die Triftstraße Ecke Bahnhof- und Dammstraße eingebrochen worden. Die unbekannt Täter haben mittels Brechmittel die zwei Vorkamerschloßer aufgedrungen und Raubgegenstände im Gesamtwerte von etwa 15 Schmdt.

In der Wahlverteilung der Deutschen Volkspartei desgleiche Herr Oberregierungsrat und Schulrat Eisele namens des Vorstandes der Deutschen Volkspartei, die etwa 100 Wähler mit den Worten: „Berat mich o. Danken kein!“ Nach kurzen Worten, in denen er die Heiligkeit der deutschen Tradition, die Treue und die Vaterlandsliebe als die größten Güter der Deutschen Volkspartei hingestellt hat, erzielte er dem Redner des Abends, Herrn Schulrat Schwarzhaupt, das Wort zu seiner „Politische Erfolge und künftige Aufgaben der Deutschen Volkspartei“ betriebe. Die Rede war in 920 Worten aus der Deutschen Volkspartei eine große Partei gemacht, mit der Größe wurde der Einfluß, aber auch die Verantwortlichkeit. Zwei große Aufgaben habe sich die Partei als Ziel gesetzt, in der Außenpolitik: „Liquidation des Weltkrieges“, in der Innenpolitik: „Liquidation der Revolution“. Der Verfall der Vertrag habe einen Punkt hinter den Krieg mit Waffen gemacht; aber der innere Krieg wird fortgesetzt. Unter dem Einfluss dieses Vertrages leben nicht nur Deutschland, sondern auch die anderen Völker Europas, ja sogar Amerika. Dies beweisen die dauernden Konferenzen. Den härtesten Protest erhebe die Volkspartei aber gegen den Paragraphen 231 des Versailles-Vertrages: die Frage, daß Deutschland Schuld am Kriege ist, haben die Deutschen unterzeichnet. Die Volkspartei habe es als erster Reichstagsmitglied gewagt, den Kampf gegen diese Frage aufzunehmen (?). Wir empfinden die jetzige Waffenlosigkeit als Schmach für jeden deutschen Mann. Wir lehnen den Tag herbei, an dem sich die Jugend wieder mit Waffen schmiden darf. Das Blut fließt in den Adern, wenn man die Preiselastik der Franzosen im Rückgebiets hört. Aber wenn man seine Waffen hat, kann man seine Politik treiben, als ob man Waffen hätte. Waffenlos ist aber nicht gleich wehrlos. Daß wir uns der Nahrungsmittel entgegenziehen, war eine Tat. Eine Welle nationalen Willens drang durch unser Volk. Auch der Widerstand der Jugend, die mit Waffen gegen diese Vandalen von Franzosen und Belgiern vorkam, ist nicht zu verweilen. Schläger und seine Kameraden sind wehrlos, als deutsche Soldaten bezeichnet zu werden. Warum aber mühen wir den Auf-

heuren Differenz, welche Wunden aus der Krieg geschlagen und hinterlassen hat. Die Luftstation hat heute abend so auch in der Provinzial-Landtagung an die Beamten, Angehörigen und Arbeiter die höchsten Anforderungen gestellt. Manche Gesundheitsprobleme nur zu übersehen. Die Provinzial-Landtagung an die Provinz durch das Zusammenkommen aller war es möglich, die schwere Zeit zu überwinden. Wenn jetzt, wo künftige Verhältnisse eintreten, man die Arbeiterschaft überflüssig und abgelehnt wird, so müßten wir dieses bedauern, oft auch für hart aber für unangenehm halten. Die Reichsregierung müßte aber aus einer geordneten Finanzwirtschaft zu gelangen, neben anderen auch diesen Weg einschlagen zu müssen. Die Landesverwaltungen haben sich, wenn auch freudig, diesen Entschlüssen anschließen müssen. Hoffentlich führt dieser dornenreiche Weg mit zu dem Ziele einer dauernden stabilen Währung.

Nicht nur der so fast angeordnete Haushaltsplan in seiner Gesamtheit, die Beschäftigung der folgenden Mittel, sondern die Einzelheiten der Ausgabenpläne werden Ihre Arbeiterschaft mehrere Tage voll in Anspruch nehmen. Sie bedürfen einer eingehenden Beratung, Sie dürfen zur Beschäftigung einer großen Ueberlegung, wie man zum Ziele kommt, um den Haushaltsplan balanzieren zu können.
 Ich bin der Wunsch, daß Ihrer Tagung voller Erfolg beschieden sein möge, so heißt es alle herzlich willkommen und erkläre im Namen der Staatsregierung den 37. Landtag der Provinz Sachsen für eröffnet.“

Freier von Wilmanns

das Alterspräsidentium und die beiden jüngsten Abgeordneten Dr. und Dr. C. er. C. belegen die Schriftführerposten.

Durch Verlesen der Abgeordnetenliste wird die Anwesenheit von 110 Abgeordneten festgestellt, während 7 fehlen. Darauf wird zur Wahl des 1. Vorsitzenden getreten, in der

Oberrichter Reims-Wagelburg

mit 64 gegen 38 Stimmen, die für Dr. Rehe abgegeben wurde gewählt. Als 11. Vorsitzender geht aus: der Wahl Dr. Rehe mit 51 Stimmen gegen 47 für den Stimmzettel wieder hervor.

Die übrigen Posten des Landtagsbüros bleiben mit einer Ausnahme unverändert.

Bei Reaktionsfragen bekennt der Vorsitzende der beiden durch den Tod ausgefallenen Abg. Dr. Augustin Genthke (Wittg. Verein) und Frau Wachtel, (Eisenb. (Stom.), worauf sämtliche Abgeordnete zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen ergehen.

Kampf abbrechen? Wenn man es nicht verstand, die einen Kampf richtig zu finanzieren. Zuletzt wurden 5 Goldmark pro Tag und Kopf bezahlt; ein Gefecht wurde aus diesem Geld gemacht. Als man Stresemann davon abriet, den Reichstag zu verlassen, sagte er: „Was schert mich die Partei, wenn ich glaube, mein Vaterland retten zu können. Erst das Vaterland, dann die Partei!“

Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen. Die Ordnung im Reich muß wieder hergestellt werden. Die erste Pflicht ist, die Ausgaben eingeschränkt und die Einnahmen zu vermehren. Jeder, der nicht mehr arbeiten kann, muß seinen Anteil am Berufsbeamtenamt, und alle die, die keine berufliche Ausbildung haben und ihren Vorkurs nur ihrer politischen Tätigkeit zu verdanken haben, Vordränge, Regierungspräsidenten usw., müssen als erste abgebaut werden. Wieviel Mühseligkeit hat sich jetzt zu machen, beiseite folgende Zahlen: 1913 hatte die Reichsregierung 1920 277 000; 1920 wurden dagegen 39 Prozent Postkarten, 29 Prozent Briefe und 35 Prozent Pakete von 1913 befördert. Bei der Reichsbahn liegt es genau so. Als Stresemann Reichsanleger wurde, betrug in zehn Tagen des Augusts die Ausgaben des Staates 250 Millionen Papiermark, die Einnahmen 175 Millionen. Jetzt ist der Etat gedeckt bis auf ½ Proz. Das waren deutsche Worte. Der Sozialismus habe keine Beschreibungen von 1918, Freiheit, Friede und Brot nicht mehr gemacht. Mit Phrasen läßt sich nichts erreichen. Schwere Jahre stehen uns bevor; aber es heißt: durchhalten! Wir müssen die Konsequenzen ziehen

Union-Theater.

Dienstag bis Donnerstag
Wieder ein neuer Paramount-Film



Der Scheik.

Abenteuerliche Erlebnisse

Diana Mayo — der Agnes Ayres,
einer verwegenen, exzentrischen Dame,
die zu Pferde durch die Wüste Sahara
eine Entdeckungsreise macht.

In Biskra, der schönen tunesischen Stadt am Rande der Wüste,
müsst sie sich gegen das Verbot unerkannt unter den
Wüstenstamm Ahmed Ben Hassan.

Zur Strafe entführt er sie in sein Wüstenlager.
Anf der Flucht bemächtigt sich ihrer der wilde ge-
fährliche Wüstenfürber Omis.

Hassan rückt gegen ihn mit seinen Wüstenhünen.
Die Beduinenkämpfe und die Erstürmung
der Raubburg geben ein kriegerisches, wild pulsierendes
Bild von unvergleichlicher Echtheit. Ein
Sturm, der über das Sandmeer jagt,
und dessen grausige Wirkung durch die in
Todesangst

ausbrechenden Pferde erhöht wird, liiert mit seiner malerischen
Bewegtheit Szenen
von unvergleichlichem Eindruck.

In künstlerisch vollendeter Aufmachung und Ausstattung ein
Film, der nicht nur durch das
flotte Tempo der Handlung,
sondern auch durch schöne Menschen und durch die
exotische Pracht der Landschaftsbilder
einen wunderbaren Gesamteindruck hervorruft.

2 Akte

**Gerhard
als Notstandsarbeiter.**

In der Hauptrolle:
Gerhard Dammann.

Beginn 5³⁰ und 8 Uhr.

Da, gereinigten Saatmais
Saatwicken — Ackerbohnen
Sommerweizen — Saatgerste
Saathaber — Kleeplatten
Rübenkerne
und sämtliche Futtermittel
zu billigsten Tagespreisen
Friedrich Gehmann
Merseburg

**DIE VORNEHME GASTSTÄTTE
MÜLLER'S HOTEL**

Jeden Mittwoch und Sonntag
7/8 5-UHR-TEE
Erstklassige Künatorkapelle
ab 2 Uhr
**VORNEHMER
TANZABEND**
Dunkler Anzug höf. erbeten
Nachm. Eintritt frei
Kein Weinzwang

MERSEBURG
Tischbestellung Tel. 9 erbeten

Personen-Miet-Auto
für Stadt- und Ueberlandfahrten
stellt zur Verfügung
C. Wagner, Auto-Fuhrgeschäft.
Tel. 697 — Gutenbergstraße 13 — Tel. 697

Teilhaber-Gesuch.

Für den Bau einer Fabrik sucht Fach-
mann einen stillen oder tätigen Teilhaber
(Kaufmann oder Bau-Fachmann) mit
8 bis 10 000 Mark Kapital. Angebote
erbelen unter Fabrik an die Geschäftsstelle.



KOSMOS
Gesellschaft der Naturfreunde
bietet für jedermann einen
billigen und guten
Lesestoff
Belehrend Unterhaltend
Jedes Mitglied erhält bei dem Vierteljahres-
beitrag von
nur Gm. 1,25
jährlich 12 reich illustrierte Monatshefte und
4 gute Bücher erster Schriftsteller sowie
Preisvergiinstigungen beim Bezug
aller Kosmosveröffentlichungen
Anmeldung durch jede Buchhandlung oder bei
der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart
Prospekt kostenlos

**Uniform-Mantel u.
Capas,**
für mittlere Figur passend, zu verkaufen
Burgstraße 3, Hinterhaus.

TRIUMPH
KNIRPS
2 1/2 PS

Verlauf, Doppelüberlegung, auf
Ein „Knirps“ in Form und Gewicht.
Ein „Riese“ in Leistung und Ausdauer.

Triumph
Fahrräder in jeder Ausführung.
Jedes Rad ein Musterrad.
Internat. 6-Tage-
Rennen zu Berlin 1., 2. u. 3. Preis.

**Wilhelm Köhler, Gotthardt-
straße 5.**

Zur Konfirmation.
Anerkannt gute
Qualitäten
in
Uhren,
Gold- und
Silberwaren,
fingerringe
Trauringe
kaufen Sie vorteil-
haft bei
Gottfr. Schraut
Uhrmacher / Tel. 4374
Halle/S
Schmeerstr. 4.
Reparaturen prompt
u. billig.

Theater-Berein.
Die Mitgliedererhebung
in dieser Woche wird
auf Freitag verlegt
(Theat. 8 Uhr).
Der Vorstand.
Ich suche ein eheliches
ordentliches
Mädchen
aus guter Familie, nicht
unter 18 Jahren, für Küche
und Haus.
Frau Fabrikbesitzer Kros.
Freyburg a. U.,
Marienstraße 4.

Ein eheliches, fleißiges,
fauberes
Stubenmädchen,
die etwas Nähen kann,
mit guten Zeugnissen, zum
1. Mai gesucht.
Domäne Gatterstedt.
Ein ordentliches
Dienstmädchen
gesucht, nicht unter 16
Jahren.
Hermann Elise,
Landwirt, Gährh.

Gangschweine
sind abzugeben
Kemsdorf Nr. 63.

Gangschweine
verkauft von heute ab
Richard Heide,
Oberhäm.

**Sport-Jacken
Seiden-Jumpor
strand-Jacken
Strick-Jacken**
Schalk, Oelgrube
13.

Das neue
Wand-Telefon-Verzeichnis
für Merseburg (in Plakatform)
mit allen neuen Anschlüssen ist
im Verlage des Merseburger Tage-
blatt erschienen und zum Preise von
25 Pf. in unseren beiden Geschäftsstellen:
Häuterstrasse 4 u. Gotthardstrasse 35
(Halber Mond)
zu haben.

**Gestrickte
Damen-Jacken**
in Wolle und Kunstseide
Jumper — Blusenschöner
Berchtesgadener - Jackchen
empfiehlt in reicher Auswahl und
vielen modernen Farben preiswert
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.

Tüchtige Anlegerin
für Schnellpresse und Ziegel gesucht.
Merseburger Tageblatt
(Kreisblatt).

**Fehl's
am Gelde?**
Kauf bei
Klingler!

Wir verkaufen auf Kredit!
Herren-Anzüge, Sport-Anzüge, Herren-
Hosen, Breches-Hosen, Herren Mäntel,
Cutaways, Gummi-Mäntel, gestrickte
Sportwesten, Damen-Mäntel, Kostüme,
Kleider, Kosümröcke, Strickwesten,
Windjacken, Strickjacken auch für Kinder.
(In neuesten Frühjahrsmoden sind oben eingetroffen.)
Wir bitten um Besichtigung!
**Kleine Anzahlungen!
Kleine Anzahlungen!**
Wochenrate von 1 Mark an.
Karl Klingler, (S. 1e)
Leipzigerstrasse 11, I.
Kein Laden! Nur I. Etage. Eingang nur Sandber-
Fahrgeld IV. Klasse hin und zurück wird beim
Kauf vergütet!

Oeffentliche Versammlung.
Donnerstag, den 10. April, abends 8 Uhr, spricht
im Kasino-Saal zu Merseburg
Herr Kreisgeschäftsführer **Voigtländer**
über
die politische Lage und die
Volksgemeinschaft der Stände.
Alle Wähler und Wählerinnen sind willkommen. Freie Aussprache.
Es ladet ein:
**Deutschnationale Volkspartei
Kreisverein Merseburg.**

Seit
treikom
gefährt.
Zahlung
treffen
net, daß
anlegt
alle am
kreisen
verkehrs
Berwahr
schließen
meindeve
den. 3
hatfallen
zu legen
Merse

Die 9
1. Boge
gutsbefli
Merken,
Gutsbefli
Wüsten
8. März
volf, A
Paul, G
besiegt,
müht;
14. So
Paul, G
Creypan
wirt, C
Hitzger
Die
vom 8.
15. Feb
29. Feb
vom 15
sichtl
feuchep
denen
Mitschlo
nahmen
Terne
Anordn
tember
gliederu
der Stä
dorf, H
Spergan
Merse

Poliz
Auf Or
gemeine
SS 6, 1
März 1
tung de
Regeme
verlaus
outg fo
s 1.
beir. di

Do
38.
„Sie
„Ich
mir unt
ich in
meiner
„Wiel
„Wer ich
Gewisse
wie ein
hinaus.“
„Ich
Waffren
machen,
ten, n
süßden
„Ich
haben n
ich nid
Lann f
fragen
druck
So
marie j
mit, da
haben j
„Alles
teiner i
scheint,
hin zu
„Das
schlechte
schönen
nur nod
ob es w
mal in
war, Bie
verprod
„Hat
„Zab
Hausmä



